

Im Folgenden sind Prüfkriterien genannt, die erfahrungsgemäß für Interessenten einer Tour als Entscheidungshilfe dienen können. Des weiteren soll der Bericht beim Touranbieter zu Verbesserungen anregen.

1. Wegbeschaffenheit: schlechte Wegabschnitte (Sand, grober Schotter), schmale Wege (unter 1,5m Breite, zugewachsen), Barrieren (Treppen, Umlaufsperrern, schmale Brücken und Stege), Steigungen. Kindgerechte Route? (große Gesamtlänge, schmale Wege, tiefe Gräben, starker Kfz-Verkehr), Fahrradanhängereignung? Rennradeignung? Die als historisch geltenden Kirchwege sollten erst bei kleiner als 1m Breite kritisiert werden.
2. Schilderanzahl, logische Position, schnell findbar. Infos zu Besonderheiten der Beschilderung wie Teilstrecken mit doppelter Nutzung oder spärliche Beschilderung (z.B. Rastede Schlosspark).
3. Abweichung zwischen Routenausschilderung und aktueller Karte. Alternativvorschlag der Routenführung. Route individuell abkürzbar aufgrund länglicher Struktur?
4. Verkehr: Gefährdungspunkte (Straßenquerungen), Weg an verkehrsbelasteter Straße.
5. Schutzhütten, Bänke: Anzahl, Standorte, Qualität; Einkehrmöglichkeiten, in welchen Ortschaften?
6. Info-Tafeln zur Tour: Anzahl, Standorte

Mit der Prüfungsfahrt am **22.08.2015** sowie weiteren Informationen und Kontrollen von ADFC-Aktiven über die genannte Tour ergibt sich folgende Beurteilung:

#### **Auflistung von Mängeln, Tipps und Hinweisen zu obigen Kriterien**

1. Schlechte Wegabschnitte: In Liethe, Am Eichenwall, ein schmaler Radweg in Splittaufbau der trotz Überarbeitung in keinem guten Zustand ist. In Hankhausen, Am Eichenbruch, eine Waldstrecke mit teils tiefen Schlaglöchern. Hankhauser Moor, Langenwischweg, Weg in schlechtem Zustand und Abschnittsweise grob geschottert. Die Ortsdurchfahrt in Rastede zwischen Raiffeisenstraße und Mühlenstraße mit der sehr schmalen Radwegspur auf dem Bürgersteig erfordert besondere Vorsicht, besonders an Grundstücksein- und Ausfahrten. Tour für Kinder nur bedingt zu empfehlen aufgrund der Länge (Alternativen siehe Pkt.3). Für Radanhänger bedingt geeignet aber kaum für Rennrad.
2. Die an einigen Stellen ungünstige Routenschildanordnung und teils längeren Abständen zwischen den Routenschildern erfordert erhöhte Aufmerksamkeit.
3. In Bokelerburg im Bereich Querung der Raiffeisenstraße gibt es einen unübersichtlichen Routenabschnitt was Ausschilderung und Sicherheit betrifft. Dieser Bereich kann ggf. durch Umfahrung zwischen Bokel und Wemkendorf über Nuttel vermieden werden.  
Als Alternative für eine kürzere Tour besonders auch mit Kindern lässt sich die Tour wegen der länglichen Struktur gut abkürzen: z.B. zwischen Neusüdende und Schlosspark Rastede (Ausschilderung Tour 13). In diesen Fällen ist eine aktuelle Karte empfehlenswert.
4. Querungen viel befahrener Straßen ohne Querungshilfe in Bokelerburg, Loyermoor/B211, Wahnbek/Oldenburger Straße erfordern besondere Aufmerksamkeit.
5. Drei gute Schutzhütten: Bokel, Landschaftsfenster Wemkendorf und Barghornermoor.  
Einkehrmöglichkeiten an der Route gibt es in: Rastede, Loy, Nuttel, Wahnbek.
6. Informationen zur Tour sind in Rastede und Wiefelstede bei den Touristik-Büros zu erhalten. Info-Tafeln zur Tour wurden keine gefunden, wohl aber zur Bokelerburg und zu Wallhecken und Geestrand in Bokel.

**Fazit:** Eine abwechslungsreiche nicht zu lange Tour in der Randlage von Geest und Moor durch die schöne Ammerländer Parklandschaft. Von den ehemals häufig als Einzäunung sowie Erosionsschutz genutzten Wallhecken am Rande von Acker- und Weideflächen ist allerdings nicht sehr viel übrig geblieben. Im Umfeld von Wahnbek, Borbeck, Bokel oder Wemkendorf sind sie noch am ehesten anzutreffen. Wegen der jüngeren Besiedlung der Moorgebiete gibt es hier keine Wallhecken.

Oben genannte Mängel führen beim Tourradeln nicht zur stärkeren Beeinträchtigung.

Alle bei der Prüfung festgestellten Mängel sowie Verbesserungsvorschläge wurden dem Touranbieter genannt.

**Allgemeine Hinweise:** Wichtig vor Fahrtantritt ist die Kenntnis der Routen-Ausschilderungssystematik. Neben den lindgrünen Schildern mit den Tournummern sind z.T. auch weiß / grüne Zwischenwegweiser, mit dem Fahrrad-Piktogramm, des regionalen Radverkehrssystems zu beachten. Empfehlenswert ist die zusätzliche Benutzung der aktuellen Tourenkarte oder eines GPS-Systems mit aktuellen Tourdaten.

Weitere Infos zu den Touren wie auch zur Beschilderung gibt es in der kostenlosen Broschüre „Die Radlandschaft entdecken“, erhältlich bei Gastgebern und Touristik-Büros.

Diese Informationen wie auch die Karten der Touren, ausdrückbar in verschiedenen Maßstäben als PDF-Datei oder als gps-Datei-Download, sind im Internet-Auftritt der Ammerland-Touristik unter [www.ammerland-touristik.de](http://www.ammerland-touristik.de) kostenlos erhältlich.